JAHRESVERSAMMLUNG

Rückschau — Pläne

Anstelle eines ausführlichen Jahresberichtes beschränken wir uns diesmal auf den Abdruck untenstehenden Berichtes von Meinrad Bernardi, veröffentlicht in den "Dolomiten" vom 1.3.79.

Vogelkundler an der Umweltschutzfront

Gegen landschaftszerstörende Eingriffe — Erstmals Wasservogelzählung in Südtirol

Vor einigen Tagen fand in Bozen die sechste Jahresversammlung der „Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz — Südtirol" statt, zu der wie jedes Jahr zahlreiche Mitglieder aus allen Landesteilen erschienen waren. Der Vorsitzende, Dr. Josef Tscholl, konnte Dr. Friedrich Hofer vom Amt zum Schutze des Naturhaushaltes, Dr. Josef Kasebacher und Hans Rottensteiner als Vertreter des Landesverbandes für Heimatpflege sowie Ulrich Hofmeier und Dr. Francesco Borzaga als Vertreter des World Wildlife Fund als Gäste begrüßen. Aus dem Tätigkeitsbericht des rührigen Geschäftsführers Oskar Niederfriniger ging hervor, daß auch im abgelaufenen Jahr wieder eifrig für die Erforschung und Erhaltung unserer Vogelwelt gearbeitet worden ist.

Über 600 Schriftstücke, versehen mit zahlreichen ornithologischen Daten, sind von den Mitarbeitern der AVK eingesandt worden. Diese Beobachtungen stellen weitere wichtige Unterlagen für Detailfragen, für Verbreitungsangaben einzelner Vogelarten, aber auch für die Planung von Schutzmaßnahmen dar. Der Geschäftsführer betonte mit berechtigtem Stolz, daß sich die angesammelte Kartei sehen lassen könne, da ausschließlich Amateure in ihrer Freizeit am Werk gewesen seien. Auch die Federsammlung sei ergänzt, die Dokumentation über Lebensräume, Nistplätze, aber auch Landschaftszerstörung erweitert und die Bibliothek bereichert worden.

Im abgelaufenen Jahr konnte laut Niederfriniger erstmals auch in Südtirol mit der Wasservogelzählung begonnen werden. An allen größeren Wasserflächen und an Flußläufen sind dank der Mithilfe von 21 Mitarbeitern innerhalb eines bestimmten Zeitraumes alle Wasservögel gezählt worden. Besonders im deutschsprachigen Ausland werden diese Zählungen schon seit Jahren durchgeführt. Entlang der bekannten Zugvogellinien Südtirols sind auch im vergangenen Jahr Beobachtungen, Kontrollen und Beringungen durchgeführt worden.

Um ein besseres Kennenlernen der Mitarbeiter untereinander zu ermöglichen, aber auch um auf Eigenarten verschiedener Landesteile aufmerksam zu machen, sind 1978 drei Wanderungen unternommen worden. Die jeweils zahlreiche Beteiligung zeigte das rege Interesse an diesen Exkursionen. Im Mai fand in Petersberg, Gemeinde Deutschnofen, unter der Leitung zweier Mitarbeiter der AVK die 14. Jahrestagung der „Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie" statt. Bei den Führungen hatten die 70 Teilnehmer aus der Bundesrepublik Deutschland, der Schweiz und Österreich Gelegenheit, ornithologische und botanische Besonderheiten des Unterlandes kennenzulernen.

Bei der vorjährigen Jahresversammlung hatte man sich geeinigt, verschiedene Sachbereiche auf mehrere Mitarbeiter zu verteilen. Deshalb hielten nach dem Geschäftsführer weitere Mitglieder Rückschau auf ihre Tätigkeiten. So wurde über Bestandsaufnahmen von Pflanzen und Tieren eines alten Etschlaufes bei Gargazon und des „Grande Moos" bei Stilfes berichtet. Die gesammelten Unterlagen sollen dazu dienen, eine Unterschutzstellung beider Gebiete zu erreichen. Weiters wurden die Anwesenden über die Zusammentreffen der Schutzverbände informiert und über den Briefwechsel, der mit in- und ausländischen Behörden geführt worden ist. So erhielten nach entsprechenden Ansuchen 15 Mitarbeiter die Ermächtigung, im Rahmen ihrer Untersuchungen den Schilfgürtel am Kalterer See zu betreten. Ein Mitglied regte an, erneut einen Vorstoß in bezug auf eine Regelung über die Präparation von Tieren zu unternehmen, da die angeschriebenen Stellen bisher keine Reaktion auf die gemachten Vorschläge zeigten.

Im Programm für das laufende Jahr sind neben der Fortführung des Verbreitungsatlasses mehrere gemeinsame Exkursionen geplant, aber auch der Kampf um die Erhaltung wichtiger Lebensräume soll weitergeführt werden. Eine Beteiligung von Mitgliedern an der nächsten Tagung der „Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie" in Frankreich wurde ins Auge gefaßt.

Aus verschiedenen Reihen der Vollversammlung wurde der Wunsch geäußert, in Zusammenarbeit mit anderen Schutzverbänden gegen geplante landschaftszerstörende Eingriffe von finanzkräftigen Spekulanten vorzugehen.

Zum Abschluß der Jahresversammlung zeigten Mitglieder herrliche und seltene Aufnahmen von Vögeln, die die Forderung nach einer vielfältigen Landschaft als Grundlage für ein stabiles ökologisches Gleichgewicht unterstrichen.

Resolution

Die „Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz — Südtirol" beschloß auf ihrer Jahresversammlung folgende Resolution: Die Landesregierung möge sich verpflichten, den IV. Fachunterausschuß sofort zu beauftragen, sich endlich über Gestaltung und Ausführung der Hinweisschilder zu einigen, die unter Biotopschutz gestellte Gebiete kennzeichnen und als solche ausweisen. Seit rund einem Jahr hat sich besagter IV. Fachunterausschuß nicht mehr mit diesem wichtigen Thema befaßt. Dies bedeutet, daß sich jedermann nach eigenem Ermessen innerhalb der Biotope bewegen kann, da er sich darauf berufen darf, daß die Abgrenzung von Biotopen durch Hinweisschilder gekennzeichnet sein muß.

Es genügt nicht, die Grenzen eines Biotops allein für 30 Tage an der Amtstafel der zuständigen Gemeinde bekanntzugeben, sowie die Nutzungsbeschränkung des Biotops zusammen mit dem Lageplan im Amtsblatt der Region zu veröffentlichen. Soll ein wirklicher Schutz gewährleistet sein, so müssen sofort Maßnahmen ergriffen werden, unter Schutz gestellte Gebiete so zu kennzeichnen, daß ihr besonderer Schutz klar erkennbar ist. Unserer Meinung nach dürfte es nicht zu schwierig sein, ein einheitliches Hinweisschild, das für alle Biotope des Landes Gültigkeit hat, seien es nun Trockengebiete oder Naßstandorte, festzulegen. Beim Anbringen der Hinweisschilder muß aber darauf geachtet werden, daß die Wahl der Standorte und die Anzahl der Schilder nicht selbst zu einem störenden Element in der Landschaft führen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 22_1979

Autor(en)/Author(s): Bernardi Meinrad

Artikel/Article: Jahresversammlung Rückschau - Pläne 2